

Gedanken am 7. November 2008

Im NY Times-Blog findet sich mein Kommentar zum neuen Präsidenten der USA unter <http://thecaucus.blogs.nytimes.com/2008/11/05/reactions-from-around-the-world/?age=25&page=30#comments> als 726. Beitrag - November 5, 2008 - 12:53 pm. Entschuldigung für einige Druckfehler in meinem Englisch!

Warum bin ich an diesem Land interessiert ??

Hier ist die Antwort.

Siehe dazu eine Zusammenstellung meines Vaters Hans Ulrich Berkner über meine US-Verwandten

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 <p>Samuel Maverick † 28. April 1852</p>	Großvater des Urgroßvaters der Enkelin des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 6. September 2008

Geschäftsmann in Charleston S.C. **Er verschiffte die ersten Baumwollballen nach Europa!**

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 <p>General Andrew Lewis * 9. Oktober 1720 - † 26. September 1781</p>	Vater des Urgroßvaters des Urgroßvaters der Enkelin des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 6. September 2008

Er war ein guter Freund von George Washington, dem ersten Präsidenten der USA

[http://en.wikipedia.org/wiki/Andrew_Lewis_\(soldier\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Andrew_Lewis_(soldier))

Sein Vater war mit Margaret Lynn verheiratet. Sie war die Tochter von David Lord Lynn aus Scotland (<http://genforum.genealogy.com/lynn/messages/2189.html>)

Der Sohn von Andrew Lewis heiratete eine Madison. Seine Schwäger waren:

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 <p>Bishop James Madison * 27. August 1749 - † 6. März 1812</p>	Urgroßonkel des Urgroßvaters der Enkelin des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 6. September 2008

http://en.wikipedia.org/wiki/Bishop_James_Madison

Halleluja!

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 <p>Governor of Kentucky George Madison * Juni 1763 - † 14. Oktober 1816 in Paris</p>	Urgroßonkel des Urgroßvaters der Enkelin des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 6. September 2008

http://en.wikipedia.org/wiki/George_Madison

Der Gouverneur von Kentucky war mit der Tochter des Chief Justice Marshal der USA zu dieser Zeit verheiratet. Von der Zeit her könnte das sogar der 1. Chief Justice der USA, **John Jay**, gewesen sein, den George Washington nominiert hatte und der vom 26. September 1789 bis 29. Juni 1795 im Amt war. (http://en.wikipedia.org/wiki/John_Jay)

Der Gouverneur war also ein Neffe des 4. Präsidenten der USA, James Madison

http://en.wikipedia.org/wiki/James_Madison

Mein Verwandtschaftsgrad zum 4. Präsidenten der USA:

Er war ein Neffe des Urgroßonkels des Urgroßvaters der Enkelin des Großonkels




Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 Therese Meloy (geb. Fischer) * 15. Juni 1905	Tochter des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 14. August 2008

Meines Vaters Cousine "Terry" Maverick, geborene Fischer war die Tochter des Bruders meiner Großmutter Marie Berkner, **Hans Fischer**, der von Arnstadt – Deutschland nach London (GB) und von dort Ende der 1890iger Jahre nach New York in die USA auswanderte. Dort gründete er mit seinem Partner Pomeroy eine Lackfabrik.

Er war der Begründer der US-Linie in meiner Familie.

Alle diese aufgeführten braven Verwandten der US Linie gehören zur Line des Amos III **Maverick** Graves, welcher der erste Ehemann von "Terry" war, der Cousine meines Vaters Hans Berkner.

Nach Mr. Maverick Tod (die beiden lebten in San Antonio/Texas) heiratete sie **General Stanley Guy Meloy**.

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 General Stanley Guy S. Meloy * 4. September 1903 in Lanhan - † 14. Dezember 1964 in San Antonio	Schwiegersohn des Großonkels	Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 14. August 2008

http://en.wikipedia.org/wiki/Guy_S._Meloy

Hier haben Sie folgendes vergessen:

"and commanding general of the Seventh United States Army in Stuttgart Headquarter - West Germany. On November 12, 1960 he married in Stuttgart Therese Susan, widowed Maverick Grave, born Fischer from San Antonio, Texas."

Ich war als 13 jähriger Junge Teilnehmer der Hochzeitsfeier von Stan und Vaters Cousine Terry in Stuttgart, am 12. November 1960 in den Stuttgart US-Headquarters.

Als Terry meine Großmutter Berkner, ihre Tante, 1961 in Darmstadt besuchte, war ich dabei.

Ihr Auto war zweimal so lang wie unser "Volkswagen Käfer" – sie hatte einen Chauffeur und durfte nicht selber Auto fahren - aber das war der einzige "Schutz" zu dieser Zeit für die Ehefrau eines kommandierenden Generals der Streitkräfte der USA in Europe/Germany.

Damals waren die Amerikaner unsere Freunde – und für uns, die ältere Generation, die kurz nach dem Krieg geboren ist, werden sie bis zum Tod unsere Freunde bleiben.

Es war aber nicht leicht, das unseren Kindern zu erzählen und beizubringen, die in den späten 1970 iger Jahren geboren sind!

Ich war an dem Tag in Berlin, als John F. Kennedy die historischen Worte sprach:

"Ich bin ein Berliner" das war am 26. Juni 1963 , zwei Jahre, nachdem die DDR die Berliner Mauer erbaut hatte!

In der Masse von 1 Million Leute konnte ich ihn nicht sehen, obwohl ich nur etwa 300 m von ihm entfernt war! Aber ich konnte seine Worte hören! Live! Das werde ich nie vergessen.

Es war ein weltgeschichtlicher Moment.

Das Dokument dazu findet man bei YouTube

[Kennedy - I am a Berliner - Ich Bin Ein Berliner](#)

Kennedy speaking 4 Min. und 41 Sek. in West Berlin - www.youtube.com/watch?v=hH6nQhss4Yc

Wie viele amerikanische Bürger können über so etwas berichten ?

**Ich war einer zwischen etwa 1 Million von ca. 3. 212. 260. 000 Weltbürgern des Jahres 1963!
In Berlin vor dem Schöneberger Rathaus!**

Er gab unserer Generation vertrauen wie Barack Obama es jetzt in den USA tut!

Und er konnte im **offenen Wagen** zusammen mit unserem Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem Regierenden Oberbürgermeister von Berlin, Willy Brandt, vom Brandenburger Tor bis zum Schöneberger Rathaus fahren! Ca. 1.3 Millionen *Deutsche* standen dabei am Weg und jubelten ihm zu.

Erschossen haben ihn 5 Monate später am 22. November 1963 in Dallas die Amerikaner!

Aber dann verspielten die USA nahezu allen ihren Kredit in der Welt. Aber darum kümmerten sie sich nicht in den letzten 30 Jahren! Sie fühlten sich immer nur als die größte Nation – obwohl sie in ihrem Ansehen in der Welt tiefer und tiefer fielen.

Wie können wir, die ältere Generation, unsere Gedanken und Gefühle an unsere Kinder, an die nächste Generation, vermitteln?

Die kennen nämlich die Ruinen nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Sie kennen nur Fortschritt, blühendes Wachstum und Frieden Deutschland.

Aber Sie haben die Aktivitäten der USA überall in der Welt erlebt – in Vietnam, Irak, Iran, Libanon, Afghanistan, Panama und vielen anderen katastrophalen Punkten in der Welt!!

Und so grauenvolle Präsidenten wie Nixon und Bush. Cowboys, Erdnussfarmer und Schauspieler, die dieses Amt innehatten!! Wer war der letzte amerikanische Präsident mit wenigstens etwas Intelligenz? Gott sei Dank ist der kalifornische Bodybuilder kein eingeborener Amerikaner, sonst würden sie ihn sicherlich als nächsten "Terminator" wählen!

Hipp Hipp Hurrah für den 44. Präsidenten der USA

Barack Obama ist ein Rechtsanwalt, Harvard J.D. mit dem Abschluss: *magna cum laude*. Seine Frau studierte auch auf der Harvard Law School.

Ist das nicht genug, um als braver US Bürger anerkannt zu werden?
Und er hat eine eingeborene, weiße US - Mutter.

Verwandte aus der Linie meiner Mutter Severin in Alferde/Springe – Landkreis Hannover:

Der Bruder des Großvaters meiner Mutter war:

Name	Beziehung	Hinzugefügt von
 <p>Ernst Friedrich Christian Lindenberg * 10. März 1833 in Eldagsen - † 1863</p>	<p>Onkel des Großenkels der Großtante des Urgroßvaters</p>	<p>Dipl. Ing. agr. Friedrich Joachim Cord Berkner Hinzugefügt am: 18. August 2008</p>

Sein letztes Lebenszeichen ist ein Brief vom 20. November 1863, der aus Chattanooga geschickt wurde.
http://en.wikipedia.org/wiki/Third_Battle_of_Chattanooga

Er kämpfte im amerikanischen Bürgerkrieg in der Schlacht um Chattanooga verlor dort sicher sein Leben.

Das Original des Briefes aus Chattanooga befindet sich in meinem Archiv

So ist noch manch anderer braver Deutscher in die amerikanische Geschichte involviert!

Der berühmteste Name ist General Friedrich Wilhelm Augustus Baron von Steuben

<http://www.ushistory.org/ValleyForge/served/steuben.html>

1778-1779, Steuben stellte die "Regulations for the Order and Discipline of the Troops of the United States" für George Washingtons Truppen zusammen!

Es gibt in New York bis heute die Steuben Parade für ihn – aber wer weiß schon etwas über sein Leben ?
Ich schon!

Ich habe viele interessante Bücher in meiner Bibliothek, die mir mein Vater vererbt hat. Vieles davon ist in meinem Kopf!

Es ist hochinteressant, zurück zu blicken:

- Deutsche halfen mit, dass Amerika eine große Nation wurde
- Amerika befreite Deutschland 1945 und half den Deutschen mit dem Marshal Plan, wieder eine starke und wichtige Nation zu werden.
(http://en.wikipedia.org/wiki/Marshall_Plan)
- Am Freitag, den 6. April 1945 um 19.30 h marschierten die Amerikaner in Alferde ein und befreiten den Ort, indem ich auf Großvater Severin's Hof aufgewachsen bin. Mein Großvater Berkner führte über die letzten Tage des Krieges und die ersten Monate nach dem Krieg ein Tagebuch.
(http://www.fritzberkner.de//index.php?page=Mein_Alferde)

Friedrich Berkner
am 7. November 2008

Übermorgen ist es 19 Jahre her, daß die Berliner Mauer gefallen ist. Zwei Jahre vorher, am 12. Juni 1987 hält US-Präsident Ronald Reagan seine berühmte Rede vor dem Brandenburger Tor:

„Mr. Gorbachev, open this gate. Mr. Gorbachev, tear down this wall“!

(<http://www.youtube.com/watch?v=WjWDrTXMgF8>)

28 Jahre lang teilte diese Mauer die Welt in zwei Teile. Ich hatte das große Glück, auf der richtigen Seite der Mauer zu leben.

Vor 19 Jahren, am 9. November 1989 um diese Zeit war ich in Finnland.

Zusammen mit Dieter Möller montierte ich in Paavola bei Sysmä, 50 km nördlich von Lahti an diesem Tag eine Lüftungsanlage in einem Schweinestall bei unserem Freund Timo Sorsimo. Unser Freund kam an diesem Morgen zu uns in den Stall und sagte:

Die Mauer in Berlin ist offen!

Wir konnten es nicht glauben – aber es wurde wahr.

Das war der Traum meiner Jugend – und all das geschah, ohne dass es einen Krieg gab.

Denn unsere Generation glaubte damals nicht, dass dies alles jemals ohne einen Krieg geschehen könnte.

Wir waren fest überzeugt, etwas ähnliches wie unsere Eltern erleben zu müssen.

Ich bin die erste Generation auf deutschem Boden, die bisher keinen Krieg erlebt hat – und ich bin mir dessen bewusst und denke sehr oft darüber nach.